



Das ständige persönliche Gespräch mit den Arbeitern gehört zum Arbeitsstil des ehrenamtlichen Parteisekretärs im Landtechnischen Instandsetzungswerk Gardelegen, Genossen Fritz Skandera (vorn links), der Lehrer an der Betriebsberufsschule ist. Hier berät er sich mit ihnen über Fragen zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs.

Foto: Rudo

Genosse die Beschlüsse und seine Aufgaben, ihre Bedeutung und die notwendigen Termine kennt und wenn eine straffe Abrechnung und Kontrolle organisiert wird.

Ehrenamtliche Mitarbeiter in guter Qualität anleiten und schulen

Eine entscheidende Maßnahme für den Umtausch besteht in der gründlichen Schulung der Genossen, die zur Mithilfe herangezogen werden. Es entspricht dem bewährten Prinzip unserer Partei, daß sie die Kader für alle wichtigen Aufgaben rechtzeitig auswählt, politisch-ideologisch vorbereitet und qualifiziert.

Auf der Grundlage der Beschlüsse des Sekretariats des ZK wurden vielfältige Methoden zur Qualifizierung der Kader für den Dokumentenumtausch vorbereitet und durchgeführt. Je besser die Genossen die Beschlüsse des ZK zum Dokumentenumtausch, die Größe der Aufgabe, ihre politische Verantwortung und auch die konkreten technisch-organisatorischen Maßnahmen, die sie selbst zu lösen haben, kennen, um so aktiver und erfolgreicher wird ihre Mitarbeit sein:

Im Bezirk Halle, in Berlin und in anderen Be-

zirken wird von den Bezirks- und Kreisleitungen die Methode angewandt, in Konsultations-Stützpunkten den Parteisekretären und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, schnell und unbürokratisch Antwort auf alle bei der Vorbereitung des Umtausches auftretenden Probleme zu bekommen und auch sofort die besten Erfahrungen kennenzulernen. Neben der Schulung und der gründlichen Einweisung der ehrenamtlichen Beauftragten der Kreisleitung für die Grundorganisationen ist ein gutes System der Anleitung und die ständige Arbeit mit diesen Genossen notwendig. So wie der Umtausch der Parteidokumente keine von den anderen Aufgaben isolierte Aktion darstellt, so ist auch der Beauftragte der Kreisleitung nicht ausschließlich für diese eine Aufgabe eingesetzt.

Diesen Genossen sollte geholfen werden, eine solche komplexe Arbeit zu leisten, die zur Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen auf allen Gebieten führt. Die wichtigste Form der Schulung ist das gewissenhafte und gründliche Studium der Beschlüsse des Zentralkomitees, das tiefe Eindringen in die politische Bedeutung der durchzuführenden Maßnahmen. Darum sollten die Kreisleitungen den Leitun-